

FNP 3.4.09

Die Paten weisen den Weg

Senioren helfen Realschülern bei der Suche nach der geeigneten Berufsausbildung

■ Von Petra Manning

amts am 10. Oktober vorzustellen.

Haase und Lüben gehören dem Bürgerinstitut an, das sich dadurch auszeichnet, dass sich Bürger für ihre Mitbürger engagieren. Die Bergen-Enkheimer Berufspaten treffen sich regelmäßig; sie haben selbst an dem Zustandekommen des Projekts und den einzelnen Schritten der Zusammenarbeit mit den Jugendlichen mitgewirkt. „In Offenbach und in Bensheim haben wir uns kundig gemacht“, sagt Herbert Loos.

Bei einem Elternabend lieferte das Quartett, das sich als Moderatoren versteht, erste Informationen über das Projekt. Zum Premiarentreffen fanden sich mehr als zehn interessierte Schülern ein. Nach einer Vorstellungsrunde konnten sie jeweils drei Personen benennen, mit denen eine Zusammenarbeit denkbar sei. Mittlerweile haben

Bergen-Enkheim. Auch wenn sie von der Zahl der Lebensjahre her zum „alten Eisen“ gehören, stellen sie sich gerne in den Dienst der Jugend. Ihr wollen sie mit Rat und Tat zur Seite stehen, wenn es um den Einstieg ins Berufsleben geht. Deswegen haben sich Edith Haase, Brigitte Lüben, Joachim Engert und Herbert Loos zusammengetan, um weitere „Berufswahl-Paten“ zu rekrutieren, die Schülern aus drei achten Realschulklassen der Schule am Ried dabei helfen, den Weg in den Beruf zu finden. Zwölf Leute sind es mittlerweile, weiterer Zulauf ist erwünscht.

Die Bergen-Enkheimer Gesamtschule hat vor, das Projekt als Beispiel für gelungene Kooperation der Schule mit dem Frankfurter Bürgerinstitut beim Tag des Ehren-



Beim Sichten von Schulungsmaterialien: Edith Haase, Joachim Engert, Brigitte Lüben und Herbert Loos (von links). Foto: privat

sich die Pärchen gebildet. „Wir stehen in ständigem Kontakt mit unseren jeweiligen Schützlingen“, sagt Loos, ebenso wie seine Moderatoren-Kollegen Pädagoge im Ruhestand. Erste Praktika der Schüler seien

im Herbst ein Bewerbungstraining für die Schüler anbietet.

„Angesichts solch regen Tuns ist es wenig verwunderlich, dass Richard Folke bereits nachgefragt hat, ob die Paten für einen weiteren Durchgang für die künftigen achten Klassen zur Verfügung stehen“, sagt Moderatorin Haase. Folke ist der Leiter des Realschulzweigs der Schule am Ried. Es sei keineswegs nötig, mit profunden Erfahrungen in der Berufsberatung aufzuwarten, stellt sie klar. Wichtig sei vielmehr die Bereitschaft, jungen Menschen Orientierung zu geben. Interessenten können sich beim Treffen der Gruppe am Donnerstag, 7. Mai, um 19 Uhr in der Verwaltungsstelle in der Marktstraße 30 schlau machen.

Infos erteilen Edith Haase unter Telefon (061 09) 37 56 70 und Brigitte Lüben, Rufnummer (061 09) 72 20 30.

Alt-H wird

Nieder-E en 27 un

tag, 6. A 18. April,

umgelie

„Schule l fällt vor

Verkehrsg teilt ist d

„Alt-Erlen bauarbeit

27 ist U-Bahn-St

bis zur „H Erlenbach

Erndstrat der U-Ba

zentrum k

Schü

ihre T

Nieder-Erl zentrum 1 hauptvers

Der neue V folgt zusar

hard V.